

Konzern-Zwischenbericht
Erstes Halbjahr 2008



KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06. in Mio. €

	2007	2008
Auftragseingang	726,3	708,8
Umsatzerlöse	794,9	656,1
Auftragsbestand zum 30.06.	880,1	844,6
Exportquote in %	87,9	84,6
Betriebsergebnis	27,2	4,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,6	2,4
Konzernergebnis	19,1	6,8
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.366,6	1.386,5
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	515,1	517,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22,7	25,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19,9	20,1
Mitarbeiter zum 30.06.	8.241	8.098
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	23,1	34,2
Ergebnis je Aktie in €	1,17	0,42

Brief an die Aktionäre 4

Die Koenig & Bauer-Aktie 6

Lagebericht

Markt- und Branchenentwicklung 7

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 9

Forschung und Entwicklung 12

Mitarbeiter 13

Risikobericht 13

Prognosebericht 14

Zwischenabschluss des KBA-Konzerns

Bilanz 16

Gewinn- und Verlustrechnung 17

Entwicklung des Eigenkapitals 18

Kapitalflussrechnung 20

Erläuterungen 21

Finanztermine 25



Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wechselten Licht und Schatten in unserem Geschäft mit Druckmaschinen – ein Spiegelbild der verschlechterten Konjunkturlage und der instabilen Entwicklung an der Börse. Nach der im April und Mai insbesondere bei Bogenoffsetmaschinen stark spürbaren Investitionszurückhaltung lagen die auf der Fachmesse drupa erteilten Aufträge deutlich über unseren Erwartungen. Das angesichts des sehr positiven Feedbacks auf unsere Neuheiten und der überraschend guten Branchenstimmung erhoffte Nachmessegeschäft war bisher allerdings eher enttäuschend.

Dabei macht sich die währungsbedingte Verteuerung deutscher Druckmaschinen im Dollarraum, in Großbritannien und in anderen nicht zur Euro-Zone gehörenden wichtigen Exportmärkten bemerkbar, ebenso die aufgrund der internationalen Finanzkrise deutlich erschwerte Fremdfinanzierung von Investitionen, gestiegene Energie-, Papier- und Farbkosten sowie die saisonal verstärkte Abschwächung der Druckkonjunktur. Druck- und Druckmaschinenindustrie sind aktuell keine Wachstumsbranchen und damit anderen Bereichen der Exportwirtschaft, wo mittlerweile ebenfalls Bremseffekte erkennbar sind, ein Stück voraus.

Vor diesem Hintergrund ist der im ersten Halbjahr gegenüber 2007 mit 708,8 Mio. € um 2,4 % leicht rückläufige Auftragseingang im KBA-Konzern nicht völlig überraschend. Aufgrund der zeitweise schwachen Auslastung im Segment Bogenmaschinen und der wesentlich geringeren Auslieferungen bei

Rollenmaschinen liegt der Konzernumsatz mit 656,1 Mio. € noch um 17,5 % hinter der umsatzstarken Vorjahresperiode zurück. Trotz der dadurch weiter fehlenden Deckungsbeiträge und der hohen Kosten für die drupa-Messe konnte nach dem Verlust von 6,4 Mio. € im ersten Quartal 2008 zumindest ein kleiner Vorsteuer-Gewinn (EBT) von 2,4 Mio. € nach sechs Monaten erzielt werden. Das Konzernergebnis verbesserte sich durch positiv wirkende Steuereffekte auf 6,8 Mio. € gegenüber -1,0 Mio. € nach dem ersten Quartal. Zumindest die Tendenz stimmt, wenngleich die absoluten Zahlen beim Auftragseingang, Umsatz und beim Ergebnis nicht befriedigen können.

Im Segment Rollen- und Sondermaschinen ist der für das Geschäftsjahr 2008 geplante Jahresumsatz mit Aufträgen unterlegt und die Auslastung der Werke bis zum Jahresende gesichert. Im Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen, das besonders unter dem Konjunkturereinbruch und den Auswirkungen der Finanzkrise in den USA leidet, müssen dagegen im dritten Quartal noch in erheblichem Maße offene Finanzierungsfragen bei erteilten Aufträgen geklärt und diese kurzfristig eingesteuert werden, um den geplanten Segmentumsatz zu erreichen und das Werk Radebeul im zweiten Halbjahr durchgehend auszulasten.

Die konjunkturellen, Währungs-, Absatz- und Einkaufsbedingungen in unserem exportorientierten Geschäft sind in den letzten Monaten zweifellos schwieriger geworden. Die künftige Entwicklung der Wechselkurse und Energiepreise und deren Auswirkung auf die Weltwirtschaft sind kaum vorhersehbar. In diesem Umfeld ist die Erreichung unserer im Frühjahr publizierten Jahresziele mit einem Konzernumsatz in der Nähe von 1,6 Mrd. € und einem Vorsteuergewinn auf ähnlichem Niveau wie 2007 eine Herausforderung. Noch sehen wir aber reelle Chancen und möchten deshalb aus heutiger Sicht die Prognosen des Vorstands nicht verändern.



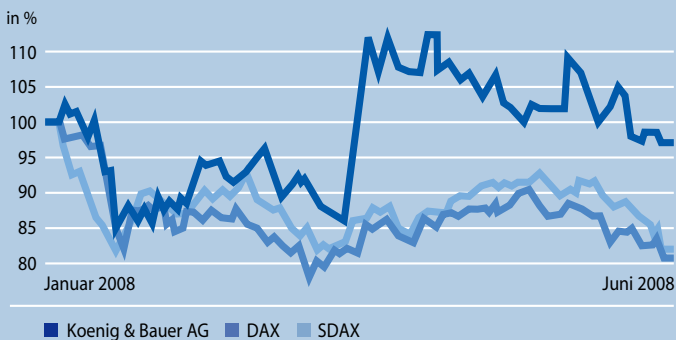
Albrecht Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Trotz starker Kursausschläge hielt sich die Koenig & Bauer-Aktie im Vergleich zu SDAX (-18,3 %), DAX (-20,4 %) und einigen Branchenwerten im ersten Halbjahr 2008 relativ stabil. Mit 18,73 € lag das KBA-Papier Ende Juni nur um 3 % unter dem Jahresschlusskurs 2007 (19,30 €). Die anhaltende Euro-Stärke gegenüber US-Dollar und Yen, weiter steigende Rohstoff- und Energiepreise, gewachsene Konjunktursorgen in wichtigen Absatzmärkten und wenig optimistische Verlautbarungen aus der Branche belasteten die Einstufung der exportintensiven Druckmaschinenbauer. Angesichts des sehr volatilen Börsenklimas setzte sich im Juli das Auf und Ab beim Kurs der KBA-Aktie fort.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Lagebericht

Markt- und Branchenentwicklung

Das zweite Quartal 2008 stand für die Druckmaschinenbranche ganz im Zeichen der Fachmesse drupa Ende Mai/Anfang Juni in Düsseldorf. Vor dem Hintergrund der seit Monaten anhaltenden Nachfrageflaute in Nordamerika, Großbritannien, Spanien und anderen Märkten überraschte dieses internationale Branchenereignis bezüglich Besucherzahl und Investitionsbereitschaft ausgesprochen positiv. Insbesondere aus Deutschland, Russland, Osteuropa, China und dem Mittleren Osten kamen zahlreiche Bestellungen, aber auch das schon seit Herbst 2007 schwache US-Geschäft erfuhr zumindest vorübergehend durch das bis Ende 2008 befristete Bonusabschreibungsprogramm der amerikanischen Regierung eine Belebung. Die allgemeine Kaufzurückhaltung in den Monaten vor der drupa konnte durch die bisher eingebuchten Verkaufsabschlüsse zum Teil kompensiert werden.

Immer deutlicher zeigen sich allerdings über Nordamerika hinaus die negativen Folgen der anhaltenden Immobilien- und Finanzkrise. Die oft recht eigenkapitalschwachen Druckbetriebe und die Risikolage in der Druckbranche werden kritischer bewertet, was die bei Bogen- oder Akzidenz-Rollenoffsetmaschinen weitverbreitete Leasing-Finanzierung erschwert. Die Abklärung von Finanzierungsfragen ist im internationalen Geschäft wesentlich aufwendiger und langwieriger geworden. Die Möglichkeiten, als Lieferant mit Rückkaufverpflichtungen oder Ähnlichem ins Obligo zu gehen, sind unter Risikogesichtspunkten begrenzt. Entsprechend konnte KBA bis zum Quartalsende die auf der drupa im Segment Bogenmaschinen unterschriebenen Aufträge nur teilweise fest einbuchen, was den leichten Rückgang bei den Neuaufträgen gegenüber 2007 trotz Messe nachvollziehbarer macht.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die **Ergebnisentwicklung** im ersten Halbjahr wurde hauptsächlich durch zu geringe Deckungsbeiträge aufgrund des Umsatzrückstands belastet.

Wie in den Jahren 2004 bis 2006 wird sich 2008 deutlich mehr als die Hälfte der geplanten Lieferungen auf das zweite Halbjahr konzentrieren. Nach sechs Monaten lag der **Konzernumsatz** mit 656,1 Mio. € noch um 17,5 % hinter dem überdurchschnittlich hohen Vorjahreswert von 794,9 Mio. € zurück. Der Segmentumsatz bei Rollen- und Sondermaschinen war durch den Wegfall des Tiefdruckgeschäfts und geringere Auslieferungen an Akzidenz- und Wertpapierdrucker mit 346,0 Mio. € um 17,7 % niedriger (2007: 420,5 Mio. €). Bei Bogenoffsetmaschinen unterschritt der Umsatz im ersten Halbjahr mit 310,1 Mio. € die Vorjahreszahl (2007: 374,4 Mio. €) um 17,2 %.

Der Umsatz in Deutschland legte gegenüber 2007 (95,8 Mio. €) angesichts der immer noch recht stabilen Konjunkturlage um 5,6 % auf 101,2 Mio. € zu. Die Exportquote reduzierte sich auf 84,6 % (2007: 87,9 %). Mit 53,7 % lagen die Lieferungen ins europäische Ausland auf einem unverändert hohen Niveau (2007: 53,8 %). Der im Vertriebsgebiet Asien/Pazifik erzielte Umsatzanteil stieg von 15,6 % auf 17,8 %. Nordamerika blieb aufgrund der schwachen Konjunktur und der Nebenwirkungen der Finanzkrise mit 7,6 % (2007: 10,5 %) erneut deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 15 bis 18 %. Auf Afrika und Lateinamerika entfielen 5,5 % des Umsatzes (2007: 8,0 %).

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. € 2007 2008

880,1 844,6

Konzernergebnis

in Mio. € 2007 2008

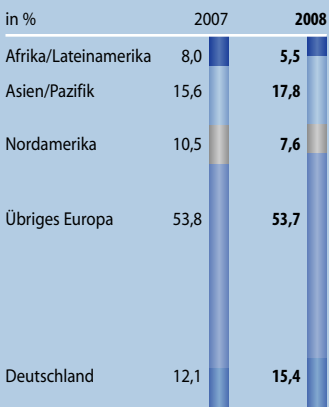
19,1 6,8

Forschung und Entwicklung

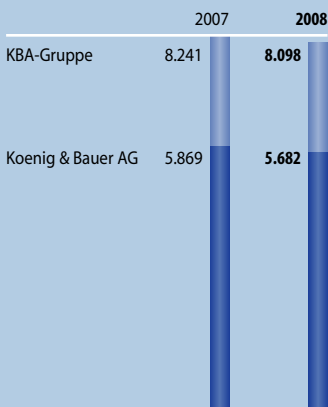
Die F&E-Arbeit im Berichtszeitraum war vom letzten Feintuning der zahlreichen Produkt- und verfahrenstechnischen Neuheiten für die Fachmesse drupa, von der Erfassung der Marktakzeptanz und eventueller Optimierungspotenziale der einzelnen Innovationen sowie von der Wettbewerbsbeobachtung auf der Messe geprägt. Im Bogenoffset bestätigte KBA mit einem Rüstzeit-Weltrekord der neuen Rapida 106, mit der einzigen Schön- und Widerdruckmaschine für den 4 über 4-Druck im Großformat, mit RFID-gesteuerter Stapellogistik für das bedeutende Marktsegment Verpackungsdruck und mit dem selbstregelnden Qualitätsmanagementsystem QualiTronic professional seine technologische Spitzenposition. Die gemeinsam mit KBA-Grafitec entwickelte Halbformatmaschine Rapida 75 und die überarbeitete Baureihe Rapida 105 finden bei Druckereien ein sehr positives Feedback, die keine High-End-Anlage benötigen. Mit alkoholfreier Produktion auf allen Nassoffsetmaschinen und vier wasserlos druckenden Exponaten unterstrich KBA auf der Messe seine anerkannte Rolle als Öko-Pionier.

Technologisch hervorragend aufgestellt ist KBA auch im Zeitungsdruck. Die weitgehend automatisierten Kompaktrotationen Cortina und Commander CT waren ein drupa-Magnet. Im Berichtsquartal bestellte das zur Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck gehörende Zeitungshaus SÜDKURIER in Konstanz die insgesamt 14. Cortina-

Lieferung nach Regionen



Personalstand per 30.06.



Anlage. Der langjährige Kunde Straubinger Tagblatt entschied sich für die Nassoffsetmaschine Commander CT.

Mitarbeiter

8.098 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigte die KBA-Gruppe zum 30. Juni 2008. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (2007: 8.241) sind dies 143 Beschäftigte weniger. Während die Mitarbeiterzahl an den Rollenstandorten und im Bogenoffsetwerk Radebeul um insgesamt 190 zurückging, erweiterten einige Tochtergesellschaften ihre Belegschaft.

Risikobericht

Die KBA-Gruppe verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, das höchstmögliche Transparenz für eventuelle Gefahren aus dem unternehmerischen Handeln herstellen soll. Auf den Seiten 39 - 41 des Konzernberichts 2007 wird das installierte System beschrieben. Gegenüber der dort ebenfalls dargestellten Risikosituation ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Für die KBA-Gruppe sind derzeit keine den Bestand gefährdenden Risiken zu erkennen.

Prognosebericht

Starke zyklische Schwankungen sind seit Jahrzehnten kennzeichnend für den Druckmaschinenbau, der aufgrund der hohen Abhängigkeit von der Werbewirtschaft auch häufig als konjunktureller Frühindikator fungiert. Technologiesprünge wie die Einführung des Fotosatzes in den 1970er oder die breite Umstellung auf den farbigen Zeitungsdruck Ende der 1990er Jahre verstärken die Ausschläge.

Die Druckmaschinenkonjunktur hat sich schon vor einem Jahr, also deutlich früher abgeschwächt als andere Fachzweige des Maschinenbaus. Dies bestätigt die Auftragseingangs-Statistik des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) für das zweite Quartal. Gegenüber der Vorjahresperiode liegt die Zuwachsrate im Bereich Druck- und Papiertechnik unter dem Durchschnittswert aller 29 Fachzweige. Die Abhängigkeit bedeutender Drucksegmente (Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge ...) vom schon länger durch das Internet bedrängten Medien- und Werbemarkt, die mit rund 85 % überdurchschnittliche Exportquote und die negativen Auswirkungen des derzeit sehr schwachen US-Marktes auf die deutsche Druckmaschinenindustrie erklären die aktuelle Platzierung auf den hinteren Rängen. Die erfolgreiche Fachmesse drupa konnte die vielerorts ausgeprägte Investitionszurückhaltung zwar vorübergehend, aber nicht dauerhaft kompensieren. Inzwischen deutet sich aufgrund der schwächeren Weltkonjunktur und des anhaltend starken Euro auch in anderen Maschinenbausparten das Ende des langjährigen Booms an.

In der aktuellen Situation hilft KBA die starke Präsenz in weniger konjunkturanfälligen Nischenmärkten wie dem Banknoten- und Blechdruck oder der industriellen Kennzeichnungstechnik, um die spürbar geringere Investitionsneigung im Seriengeschäft mit Bogenoffsetmaschinen und bei Akzidenzrotationen zumindest teilweise auszugleichen. Nischenprodukte tragen immerhin bereits fast ein Viertel zum Konzernumsatz bei, annähernd gleich viel wie das traditionelle Kernprodukt Zeitungsrotationsmaschinen. Auch die für KBA typische Mischung aus dem längerfristig orientierten Anlagen- und Sondermaschinenbau mit dem kurzfristigen Seriengeschäft wirkt bei schwacher Branchenkonjunktur stabilisierend auf Umsatz und Erträge. So hat z. B. im Berichtszeitraum der auch durch unsere moderne Technologie geförderte deutlich zweistellige Auftragszuwachs bei

Zeitungsrotationsmaschinen den parallelen Rückgang bei Akzidenz- und Wertpapierdruckmaschinen weitgehend ausgeglichen. Nur in einem Marktsegment tätige Großserienhersteller sind in der Regel von Konjunkturerinbrüchen stärker betroffen.

Die drupa 2008 hat bestätigt, dass KBA in den Kernmärkten Bogenoffset und Zeitungsdruck mit vielen Alleinstellungsmerkmalen hervorragend aufgestellt und in einigen Bereichen wie z. B. dem wachstums-trächtigen Verpackungsdruck am Markt führend ist. Leider sind die angesichts steigender Energie- und Materialkosten ebenfalls unter einem enormen Ertragsdruck stehenden Druckbetriebe nur selten bereit, die in anderen Branchen durchaus übliche Prämie für Premium-Produkte mit höherer Produktivität, Qualität und Wirtschaftlichkeit zu zahlen. In vielen Fällen fallen Investitionsentscheidungen rein preisorientiert. Anbieter aus Japan und anderen Standorten außerhalb des Euro-Raumes haben dabei schon seit Längerem einen enormen Wechselkursvorteil, der auch bei konsequentem Kostenmanagement kaum auszugleichen ist.

Im dritten und vierten Quartal werden Lieferungen und Umsatz im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen deutlich zulegen und durch höhere Deckungsbeiträge das Segmentergebnis positiv beeinflussen. Im Bogenoffset gilt dies aus heutiger Sicht ebenfalls für das dritte Quartal. Für Lieferung im vierten Quartal müssen dagegen noch eine Fülle vorhandener Bestellungen ordnungsgemäß finanziert sowie weitere Aufträge akquiriert und kurzfristig eingelastet werden. Nur so können eine stabile Auslastung bis zum Jahresende, der für 2008 geplante Bogenumsatz und ein positives Segmentergebnis erreicht werden. Vor allem bei der rechtzeitigen Finanzierung erhaltener Bestellungen gibt es angesichts der Turbulenzen an den Finanzmärkten noch einige Risiken, die sich angesichts der beachtlichen Größe des Geschäftsbereiches Bogenoffsetmaschinen auch auf die Realisierung des geplanten Konzernumsatzes und -ergebnisses auswirken können.

Trotz der bestehenden Herausforderungen bleibt der Vorstand vorerst bei seiner Prognose für 2008. Im Falle einer erkennbaren signifikanten Abweichung vom im Frühjahr veröffentlichten Umsatz- und Ergebnisziel (Umsatz ca. 1,6 Mrd. €; EBT in der Nähe von 2007) werden wir umgehend informieren.

Bilanz des KBA-Konzerns

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2007	30.06.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	32,2	31,2
Sachanlagen	258,1	263,1
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	23,2	23,6
Sonstige Vermögenswerte	2,5	1,8
Latente Steueransprüche	34,2	42,0
	350,2	361,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	402,5	511,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395,3	311,7
Sonstige finanzielle Forderungen	23,1	26,1
Sonstige Vermögenswerte	61,5	56,1
Wertpapiere	10,8	10,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	123,2	109,3
	1.016,4	1.024,8
Bilanzsumme	1.366,6	1.386,5
Passiva		
in Mio. €	31.12.2007	30.06.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	42,5	42,5
Kapitalrücklage	85,9	85,9
Gewinnrücklagen	386,7	389,1
	515,1	517,5
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	102,8	101,5
Sonstige Rückstellungen	88,8	90,1
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30,1	28,0
Sonstige Schulden	3,2	0,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	25,2	26,3
	250,1	246,1
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	171,9	170,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82,7	97,7
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	124,0	108,3
Sonstige Schulden	222,8	246,7
	601,4	622,9
Bilanzsumme	1.366,6	1.386,5

Gewinn- und Verlustrechnung des KBA-Konzerns

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2007	2008
Umsatzerlöse	794,9	656,1
Herstellungskosten des Umsatzes	-598,1	-494,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	196,8	162,0
Vertriebskosten	-83,7	-81,6
Verwaltungskosten	-48,3	-43,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-37,6	-32,1
Betriebsergebnis	27,2	4,7
Finanzergebnis	-1,6	-2,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,6	2,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,5	4,4
Konzernergebnis	19,1	6,8

01.04. - 30.06.

in Mio. €	2007	2008
Umsatzerlöse	380,7	354,4
Herstellungskosten des Umsatzes	-288,9	-270,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	91,8	83,8
Vertriebskosten	-40,1	-40,3
Verwaltungskosten	-22,9	-20,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-15,1	-13,3
Betriebsergebnis	13,7	9,7
Finanzergebnis	-1,1	-0,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12,6	8,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,8	-1,0
Konzernergebnis	9,8	7,8

Entwicklung des Eigenkapitals des KBA-Konzerns

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2007	42,4	84,9
Gesamtergebnis der Periode		
Konzernergebnis	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Übrige Veränderungen		
Dividende	-	-
30.06.2007	42,4	84,9
01.01.2008	42,5	85,9
Gesamtergebnis der Periode		
Konzernergebnis	-	-
Originäre / derivate Finanzinstrumente	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Übrige Veränderungen		
Dividende	-	-
Sonstige	-	-
30.06.2008	42,5	85,9

Gewinnrücklagen		Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere	
2,1	346,9	476,3
-	19,1	19,1
-1,4	-	-1,4
-0,7	-	-0,7
-2,1	19,1	17,0
-	-8,2	-8,2
-	357,8	485,1
-0,4	387,1	515,1
-	6,8	6,8
3,4	-	3,4
1,6	-	1,6
5,0	6,8	11,8
-	-9,8	-9,8
-	0,4	0,4
4,6	384,5	517,5

Kapitalflussrechnung des KBA-Konzerns

01.01. - 30.06.		
in Mio. €	2007	2008
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,6	2,4
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	17,0	22,3
Bruttocashflow	42,6	24,7
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-38,4	-18,5
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18,9	28,0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	23,1	34,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12,4	-21,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8,4	-27,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	2,3	-14,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,4	0,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	154,0	134,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	155,9	119,7

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2008

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 31. Dezember 2007 gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung werden eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis

Im April 2008 wurde die KBA Complete GmbH in Radebeul gegründet. 50 % der Anteile befinden sich im Konzernbesitz. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird KBA Complete nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

3 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 11. August 2008

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Albrecht Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann
stellv. Vorsitzender



Dr.-Ing. Frank Junker



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

4 Segmentbericht des KBA-Konzerns

4.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06. in Mio. €	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2007	2008	2007	2008
Außenumsatz	420,5	346,0	374,4	310,1
Innenumsatz	91,2	90,0	128,8	99,9
Gesamtumsatz	511,7	436,0	503,2	410,0
Investitionen	10,0	12,3	12,7	12,7

4.2 Segmentbericht nach Regionen

01.01. - 30.06. in Mio. €	2007	2008
Deutschland	95,8	101,2
Übriges Europa	427,4	352,6
Nordamerika	83,3	49,7
Asien / Pazifik	124,1	116,8
Afrika / Lateinamerika	64,3	35,8
Außenumsatz	794,9	656,1

5 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06. in €	2007	2008
Ergebnis je Aktie	1,17	0,42

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.340.790 Stückaktien, Vorjahr: 16.304.400 Stückaktien).

6 Bilanz

6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	74,0	41,8	32,2
Sachanlagen	591,9	333,8	258,1
31.12.2007	665,9	375,6	290,3
Immaterielle Vermögenswerte	75,7	44,5	31,2
Sachanlagen	613,0	349,9	263,1
30.06.2008	688,7	394,4	294,3

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 22,9 Mio. € (2. Quartal 2007: 21,5 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

6.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2007	30.06.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74,0	77,0
Unfertige Erzeugnisse	303,8	403,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	24,7	31,2
	402,5	511,2

6.3 Schulden

Insbesondere durch die Tilgung von Krediten reduzierten sich die **Finanzschulden und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** um 17,8 Mio. €. Dagegen führte ein Anstieg der erhaltenen Anzahlungen im 1. Halbjahr zu einer Erhöhung der **sonstigen Schulden** um 20,9 Mio. €.

Finanztermine

Bericht zum 3. Quartal 2008

14. November 2008

Veröffentlichung Jahresabschluss

Ende März 2009

Bericht zum 1. Quartal 2009

15. Mai 2009

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

18. Juni 2009

im Vogel Convention Center in Würzburg



Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: bernd.heusinger@kba.com

www.kba.com